

<https://blog.de.erste-am.com/auffrischung-fuer-das-depot-mit-biotechnologie-aktien/>

Auffrischung für das Depot mit Biotechnologie-Aktien

Dieter Kerschbaum

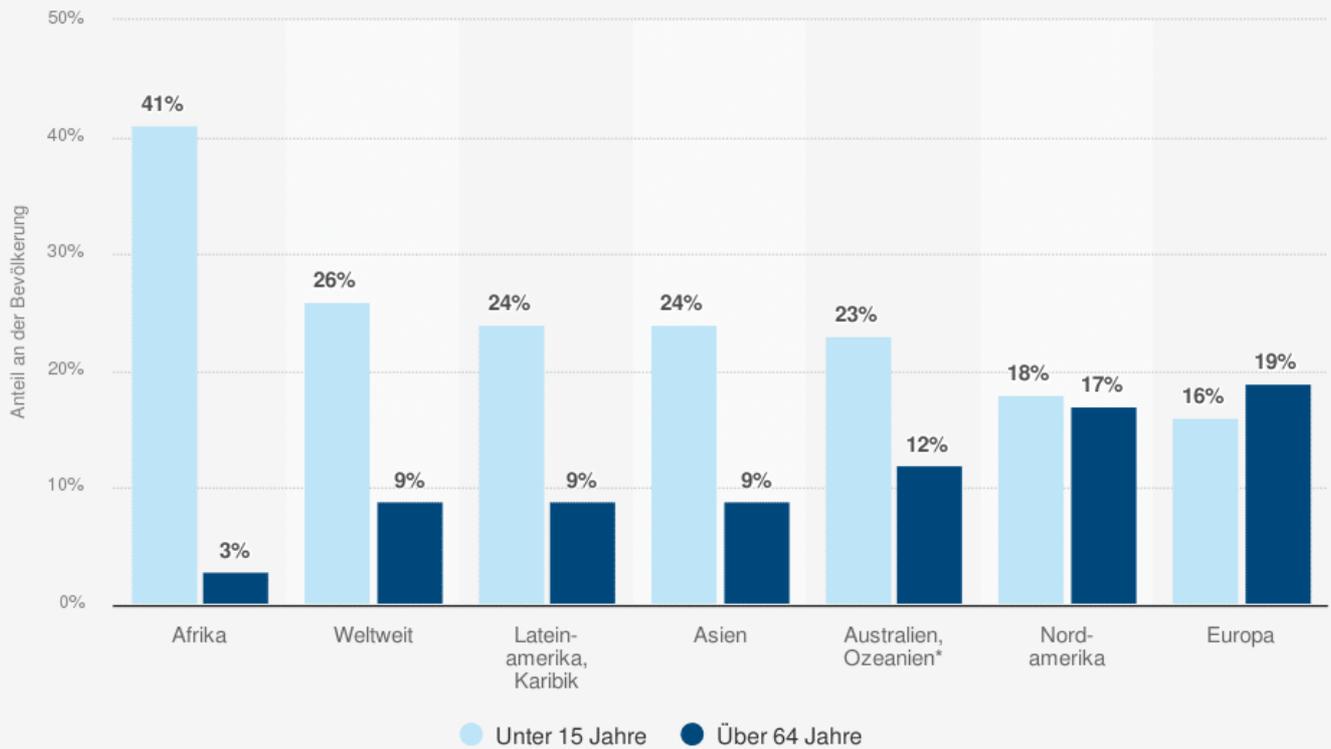


© (c) unsplash

So wie Technologie- und Umweltaktien zählen Aktien der Biotechnologie zu den favorisierten Wachstumsunternehmen in den letzten zehn Jahren. Der Aufwärtstrend hält nun schon ein Jahrzehnt an, hat sich aber seit 2016 etwas abgeflacht. Doch die Chancen stehen gut, dass das Wachstum in den nächsten Jahren wieder an Fahrt aufnehmen könnte.

Die Abnehmer für Medikamente aus den Labors von Biotechnologie-Unternehmen werden deutlich zunehmen. Die Bevölkerungspyramide ändert sich rapid aufgrund der steigenden Lebenserwartung. Immer mehr Menschen können ihren Lebensabend dank besserer Medikamente länger genießen. Kehrseite der Medaille: Die strukturelle Überalterung in der westlichen Welt wird die Gesundheitskosten in die Höhe schrauben. Viele Blockbuster-Medikamente der traditionellen Pharma-Unternehmen dürften von den günstigeren Generika, wo auch die Biotech-Firmen mitmischen, ersetzt werden. Biotechnologie-Aktien werden aus Kostenüberlegungen die „Gewinner“ sein, Pharma-Unternehmen nicht unbedingt die „Verlierer“. Längst haben sich diese Anteile an den wachstumsstarken Biotechnologie-Unternehmen gesichert oder diese gleich zur Gänze übernommen.

Anteil der Bevölkerung unter 15 und über 64 Jahren in den Weltregionen im Jahr 2020



Quelle
DSW
© Statista 2021

Weitere Informationen:
Weltweit

Ein weiterer Treiber für das strukturelle Wachstum der Branche ist der steigende Lebensstandard in bevölkerungsreichen Ländern wie China, Indien bzw. Teilen Afrikas.

In diesen Schwellenländern entsteht eine Mittelklasse, die sich der Verhaltensweise der westlichen Zivilisation annähert, z.B. durch mehr Konsum von „lifestyle Produkten“ wie FastFood, Convenience Food, Fleisch, zuckerhaltige Speisen und Getränken. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, dass sich die typischen Zivilisationskrankheiten wie etwa Fettleibigkeit und Diabetes auch dort noch stärker ausbreiten und die Anbieter auf die Probe stellen werden.

Chancen auf hohe Renditen aber Rückschlags-Gefahren

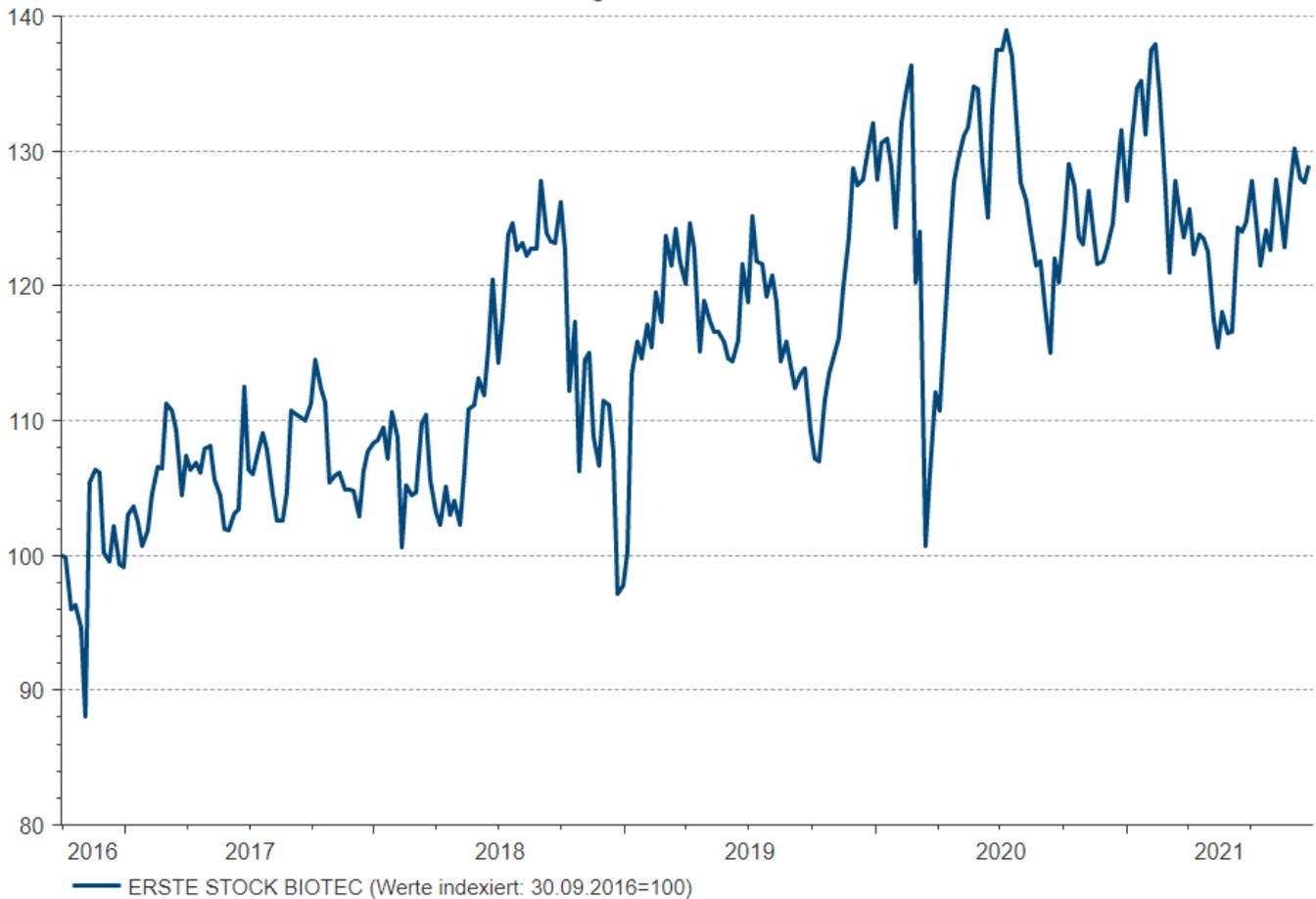
Entwicklungen im Biotech-Bereich sind zwar kosten- und zeitintensiv, doch AnlegerInnen können im Erfolgsfall von hohen Renditen profitieren. In vielen Biotech-Werten sind meist Hoffnungen auf die Entwicklung und Zulassung neuer Medikamente und Impfstoffe eingepreist. Bleiben positive Nachrichten aus oder droht wie 2015 in den USA eine stärkere Regulierung der Branche, ist mit erheblichen Kursabschlägen zu rechnen. Um diesen Risiken zu begegnen, sind ein längerer Anlagehorizont und eine Streuung der Investitionen auf eine möglichst große Anzahl erfolgversprechender Aktien vonnöten.

ERSTE STOCK BIOTEC: Ein Jahrzehnt Aufschwung aber Rückschlag durch Corona

Dies ist leicht und bequem mit einem Biotechnologie-Fonds möglich, vorausgesetzt, man ist sich bewusst, dass man in ein Segment investiert, das einem höheren Risiko von Kursschwankungen ausgesetzt ist. Einer der Fonds mit der längsten Historie in Österreich ist der ERSTE STOCK BIOTEC. Er war bereits zur Jahrtausendwende gestartet und kann vor allem in den Jahren 2011-2015 auf eine steile Aufwärtsentwicklung zurückblicken. Da zählte er zu den weltweit besten Biotechnologie-Fonds. Seit der großen Korrektur in der zweiten Jahreshälfte 2015 ging die Wertentwicklung weiter nach oben, wenn auch nicht in dem rasanten Tempo davor. Im letzten Jahr litt der Fondspreis verglichen zum Durchschnitt der Biotechnologie-Aktien. Der Grund: Der Bedeutung von anwendungsfähigen [Covid-19 Impfstoffen und Medikamenten](#) als Umsatz- und vor allem Gewinnreiber wurde nicht in dem Ausmaß Rechnung getragen, wie es für die Performance gut gewesen wäre. Dennoch schlägt sich beim ERSTE STOCK BIOTEC in den letzten 5 Jahren eine Wertsteigerung von über 5% p.a. zu Buche, siehe Grafik (Stand 30.09.2021)*.

Biotechnologie Aktien im Aufwärtstrend

5 Jahre Wertentwicklung ERSTE STOCK BIOTEC in Prozent



Source: Refinitiv Datastream

Hinweis: „Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.“



„Corona hat uns Performance gekostet.“

Wir glauben aber weiterhin an unsere Strategie und sind zuversichtlich.“

Harald Kober, Fondsmanger ERSTE STOCK BIOTEC

Fondsmanger Harald Kober nimmt dazu Stellung: „Leider hat seit dem Ausbruch von Covid 19 vieles gegen uns im Fonds gespielt und Performance gekostet. Es gibt aktuell über 70 verschiedene Corona-Impfstoffe in der klinischen Entwicklungsphase. Hier kann auf mittlere Sicht die Konkurrenz groß werden! Mit der Zeit sollte auch wieder die fundamentale Bewertung zählen und nicht nur Visionen: Die mRNA Technologie wird als Allheilmittel auch gegen Krebs und viele anderen Krankheiten behandelt. Die große Unbekannte bei den Covid-Impfungen ist die Dauer des Impfschutzes. Je länger dieser anhält, desto weniger wiederkehrendes Geschäft werden die Impfstoffhersteller mit den Covid-Impfungen machen. Ebenso ist die Wirksamkeit gegen die Mutationen von Bedeutung: Je breiter der Impfschutz der am Markt befindlichen Impfstoffe gegen Mutationen wirkt, desto weniger Ertragsmöglichkeiten ergeben sich daraus.“

„Aufholjagd“ für den ERSTE STOCK BIOTEC kann beginnen

Kober setzt im [ERSTE STOCK BIOTEC](#) weiter auf Unternehmen mit einem zukunftssträchtigen Geschäftsmodell und chancenreichen Medikamenten-Entwicklungen, nicht so sehr auf die Covid-Impfstoffaktien. Beispiele sind u.a. die Aktien von *Horizon Therapeutics* (Tepezza einziges Medikament gegen eine seltene Augenkrankheiten; starke Umsatzentwicklung seit Einführung Anfang 2020), *Amgen* (Lumakras gegen Lungenkrebs, könnte auch bei weiteren Krebsarten wie Darmkrebs zum Einsatz kommen), *Gilead* (Seit dem Rückgang der HCV Umsätze starker Fokus auf Onkologie; letztes Jahr Übernahme von Immunomedics wegen vielversprechenden Brustkrebsmedikamentes), *AstraZeneca* (Fokus auf Onkologie; starkes Umsatz und Gewinnwachstum in den nächsten Jahren) oder *Biogen* (hat in den USA vor kurzem die Zulassung einer neuen Therapie gegen Alzheimer-Krankheit bekommen, die die Eiweisablagerungen im Gehirn reduziert und dadurch das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen soll).

„Wenn der Ausverkauf bei manchen dieser Werte ein Ende hat, sollten diese Aktien und viele andere im Fonds wieder in Schwung kommen. Kober: „Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Fundamentaldaten der Unternehmen und verfolgen einen aktiven Ansatz mit dem Fokus auf Wachstum(Chancen) und Bewertung.“ Dies könnte der Startschuss für eine Aufholjagd des ERSTE STOCK BIOTEC sein.

FAZIT:

Nehmen Aktien der wachstumsstarken Biotechnologie-Unternehmen bald wieder an Fahrt auf? Abseits von Corona gibt es Herausforderungen im Gesundheitsbereich, die einer Lösung bedürfen. In den Labors der weltweit führenden Unternehmen wird eifrig geforscht und getestet. Erfolgversprechende Medikamente befinden sich in der Prüfung auf eine Zulassung. Der ERSTE STOCK BIOTEC musste durch Corona einige der davor erzielten Gewinne abgeben, könnte nun von Medikamenten-Neuzulassungen profitieren.

⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE STOCK BIOTEC kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Dieter Kerschbaum

Communications Specialist Österreich, Erste Asset Management